



BILD: SN/FOLOIA

Euer Maturafoto in den SN

Die „Salzburger Nachrichten“ starten wieder ihre Aktion Maturafoto. Dabei werden die Klassenbilder der Absolventinnen und Absolventen in den SN veröffentlicht.

Das Maturafoto einfach auf WWW.SN.AT/MATURA2018 laden (oder per E-Mail an MATURAFOTO@SN.AT schicken) und die Namen der Absolventen, die auf dem Bild zu sehen sind, eintragen.

Einsendeschluss: 3. Juli.

Unter allen eingelangten Einsendungen wird ein Outdoor-Event, gesponsert von der Firma Goberg X aus Anger, verlost.

Baumoral und die letzten Grünflächen

Klimawandel, Insektensterben, Verlust der Artenvielfalt, Versiegelung des Bodens von acht auf 75% innerhalb von 100 Jahren, Betonschluchten, Verkehrschaos, hohe Ozonwerte, Lichtverschmutzung, Stickoxide, Pestizide usw. sind Tatsachen, mit denen wir täglich konfrontiert sind. Diese Tatsachen ignorieren unsere Stadtväter einfach. In dieser bausüchtigen Stadt werden Bäume geschlägert, Einfamilienhäuser abgerissen und durch Betonklötze ohne Gärten ersetzt, Grünland in Bauland umgewidmet, da wird geplant, getauscht, gebaut, verschandelt. Die letzten stadtnahen Grünflächen, die den Städtern zur Erholung dienen und dem Burn-out entgegenwirken, fallen der angeblichen Wohnungsnot zum Opfer. (Vielleicht traut sich mal endlich jemand, das bestehende Mietrecht anzugreifen und zu überarbeiten.)

Ein sensibles Gebiet, direkt am Rand des Eicht- bzw. Morzger Waldes und von Bauern bewirtschafteten Wiesen und Feldern, soll mit 250 bis 300 Wohnungen zubetoniert werden. Mit welchem Recht eigentlich und welcher Achtlosigkeit vernichten wir Natur und nehmen anderen Lebewesen ihren Lebensraum und damit ihre Lebensgrundlage?

Dass der Verkehr in der ganzen Stadt jetzt schon zum Stillstand

kommt, dass wieder ein heißer Stausommer prophezeit wird, bevor noch weitere 600 Wohnungen in Maxglan errichtet sind, ignoriert die Stadtplanung einfach.

Macht sich jemand Gedanken über unser Grundwasser, wenn allorts Tiefgaragen gebaut werden? Wohin wurzeln Bäume, die auf Tiefgaragen gepflanzt werden?

Dass Wachstum generell und auch das einer Stadt begrenzt ist, dürfte immer noch nicht begriffen worden sein.

Cornelia Widerin-Röbler
5020 Salzburg

Nachdenken über kulturelle Symbole

Am Samstag, 23. Juni, fand um 11 Uhr ein Vortrag von Christa Hassfurther im Kunstraum Pro Arte in Hallein zur geschichtsträchtigen und nun abgerissenen „Fischer-Villa“ in Oberalm statt. Der Abriss dieses Hauses, in dem der Philosoph Ludwig Wittgenstein seinen als sein Hauptwerk gehandelten „Tractatus logico-philosophicus“ finalisierte, soll zur Anerkennung von Leistungen der Wissenschafts- wie Baukultur als Lehrbeispiele für heutige und künftige Generationen anregen.

Denn man kann in der Frage der Erhaltungswürdigkeit und Unterschutzstellung des Gebäudes geteilter Meinung sein und in der Villa ein Symbol für das kulturelle Vermächtnis eines originären Denkers sehen und deshalb den Abriss als Bärendienst an der Kultur kritisieren; man kann aber auch anerkennen, dass es viele geschichtlich wertvolle und also erhaltungswürdige Gebäude in Österreich gibt, die man erhalten müsste.

Die Tatsache, dass etwas im Einzelfall Interessen verletzt, heißt ja nicht automatisch, dass es in einem größeren Kontext gerechtfertigt werden kann. Gleichwohl bleibt die Frage unbeantwortet, wie man mit kulturellen Symbolen umgeht. Hassfurther, Mitglied einer Initiative zur Erhaltung der Villa, dokumentierte den Prozess von

der Entdeckung des Hauses. Ort dieses bedeutenden Geschehens über die Formulierung der Idee einer kulturellen Nutzung bis zum tatsächlichen Abriss.

Was bleibt, ist die Erkenntnis, dass Veranstaltungen wie diese ein Nachdenken über Umgang mit Dokumenten, Geschichte im Sinne eines Mehrwerts für die Zukunft stoßen können.

Dr. Leonhard Besl
5440 Golling

Verwässerung der Raumordnung?

Mit Bedauern lese ich in Ihrer Zeitung, dass die von Frau Rössler praktizierte streng Raumordnungspolitik von der neuen Landesregierung schon wieder verwässert wird. Herr LR Schwaiger sieht zwar in schnelleren Umwidmung Grünland in Bauland kein weichen des Rössler-Kurses, aber als gelernter Österreicher befürchte, dass man mit solchen Maßnahmen schneller in das alte Muster des betonierens und Zersiedelns zurückfallen wird.

Erich Pazdera, 5020 Salzburg

Eine helle Freude in dunkler Zeit

Am 24. Juni 2018 begeisterte das Beija-flor Quartett bei den Musiktagen in der Hundsmühle in Thalgau mit ihrer großartig gespielten Programm. Das junge Quartett – beißt heißt Kolibri – hat sich zum Ziel gesetzt, sein Publikum nicht nur zu begeistern, sondern auch auf emotionaler Ebene zu verzaubern. Das ist gelungen! Eine helle Freude auch, wenn vier Musiker aus vier verschiedenen Ländern – Japan, Türkei, Serbien, Brasilien – so wunderbar zusammenspielen in dieser Zeit der Ausgrenzung, Abschottung. Herzlichen
Mag. Sarah G. Emmer
5325 Plainfeld



Angebot gültig bis Sa, 30.6.2018

Rabatte können nicht addiert werden. Gilt nur auf lagernde Ware. Ausgenommen Energy Drinks, S-BUDGET Artikel, alkoholfreies Bier und alkoholfreie Weine. Solange der Vorrat reicht. Abgabe nur in Haushaltsmengen. Stattpreis ist - sofern nicht anders vermerkt - bisheriger Maximarkt-Verkaufspreis. Irrtum und Druckfehler vorbehalten.

-25%
auf ALLE
**ALKOHOL-FREIEN
GETRÄNKE**

**DIE GANZE
WOCHE
BILLIG!**



maxi.pack
Coca-Cola, Coca-Cola light, Coca-Cola Zero, Fanta, Fanta Weiße Traube, Sprite, Sprite Cucumber Zero oder Mezzo-Mix
1,5 Liter, ab 4 Flaschen
(1 l = 0,67)

statt 1.75
AKTIONSPREIS
1.33

**JETZT
-25%**

1,-

SIE SPAREN 0.75 PRO FLASCHE